

THE HUMANS

NO HUMANITY

There are no Syrian refugees
in Turkey

There are no Syrian refugees in Turkey

Ein Film von Oliver Ressler

30 min., 4K, AT/TR 2016

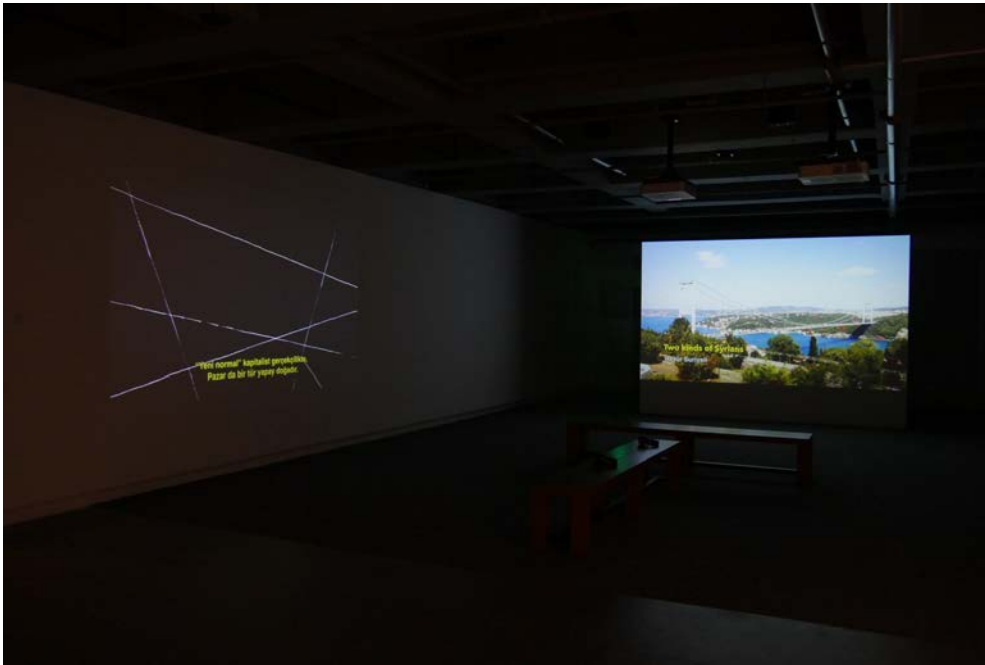
Flüchtlinge, die versuchen in die EU zu gelangen, spielen in den Beziehungen zwischen der Europäischen Union und der Türkei eine besondere Rolle. Dieselben europäischen Mächte, die regelmäßig die „Menschenrechte“ zur Legitimierung von Militäreinsätzen in Afrika und Asien (inklusive dem „Nahen Osten“) anführen, verweigern gleichzeitig den Überlebenden, die den von ihnen angeordneten Massakern entziehen, jeglichen Schutz. Das EU-Grenzregime ist für zehntausende im Mittelmeer Ertrunkene verantwortlich, während die Türkei fast drei Millionen Flüchtlingen die Grenzen geöffnet hat, mehr als alle EU Staaten zusammengenommen.



"There are no Syrian refugees in Turkey". Installation view: "Who Throws Whom Overboard?" (solo show), SALT Galata, Istanbul, 2016

Der Film „There are no Syrian refugees in Turkey“ (In der Türkei gibt es keine syrischen Flüchtlinge) basiert auf Stimmen, die in der westlichen „Flüchtlingsdebatte“ nicht nur ungehört sondern auch *unerhört* sind – wenn nämlich Europa das Zentrum der Welt ist, dann dürften diese Sprecher_innen gar nicht existieren. Es sind syrische Flüchtlinge, die *lieber nicht* versuchen wollten, in die EU zu gelangen, und sich stattdessen dazu entschlossen haben, ihr Leben in Istanbul weiterzuführen.

Die Syrer_innen beschreiben ihr Leben als „Gäste“ in der größten Stadt des Kontinents, wo Überlebende von Pogromen und Kriegen, begonnen von Mächten im Norden und Westen, seit mehr als 500 Jahren Zuflucht finden. Sie sprechen ausführlich über die Schwierigkeit, sich in Istanbul einen Lebensunterhalt zu verdienen. Sie sprechen auch über den Unwillen der EU, mehr als eine erbärmliche Anzahl Flüchtlinge aufzunehmen, um sie dann gesammelt als einen sozialen Krankheitserreger, als eine bewegliche Gefahr zu behandeln, die isoliert und „gesichert“ werden muss. Alle Gespräche wurden auf arabisch geführt und in den Tagen nach dem Putschversuch in der Türkei vom 15.7.2016 aufgenommen; dieser wird daher ebenfalls im Film thematisiert. In einer stillen Umkehrung der gesamten Perspektive der „Flüchtlingsdebatte“ entwickelt der Film eine politische Analyse türkischer und europäischer Politik aus der Sicht syrischer Flüchtlinge.



"There are no Syrian refugees in Turkey". Installation view: "Who Throws Whom Overboard?" (solo show), SALT Galata, Istanbul, 2016



"There are no Syrian refugees in Turkey", still

Die Sprecher_innen sind im Film nicht zu sehen. Ihre Anonymität bleibt gewahrt, um Unterdrückung und anderen ungewollten Konsequenzen vorzubeugen. Zu den Gesprächen sind Bilder aus langen Einzeleinstellungen zu sehen, die in Istanbul gelmt wurden.

Die Worte und Bilder werden von einer speziell für den Film produzierten experimentellen Audiokomposition begleitet. Auch sie zeugt von den Bedingungen unter Krieg und Terror und von all dem, was unausgesprochen bleibt.



"There are no Syrian refugees in Turkey", still



"There are no Syrian refugees in Turkey", still

Regie und Produktion: Oliver Ressler

Kamera, Ton und Schnitt: Oliver Ressler

Übersetzung und Organisation: Zuhour Mahmoud

Produktionsassistent: Kerem Renda

Farbkorrektur und Bearbeitung: Rudolf Gottsberger

Sounddesign und Musik: Vinzenz Schwab

Übersetzung für deutsche Untertitel: Anja Büchele

Der Film wurde anlässlich Oliver Ressler's Einzelausstellung "Who Throws Whom Overboard?" im SALT Galata mit Unterstützung des BKA und des Österreichischen Kulturforums in Istanbul realisiert.

Mit besonderem Dank an Vasif Kortun und November Paynter für ihre Unterstützung des Projekts in allen Phasen und für ihre Hilfe mit dem Kontext und den Kontakten vor Ort.

Mit Dank an Matthew Hyland, Zuhour Mahmoud, Shereen Mansour, Şenay Ozden und Pinar Öğrenci.